



MEIN VEEDEL

Wärmer als berechnet

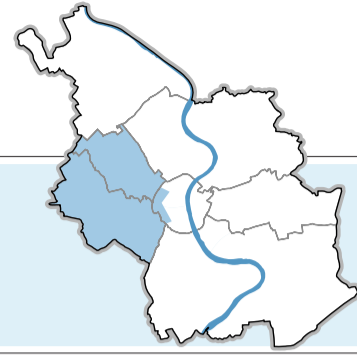
Claudia Kleinert mag das Kölner Wetter und ihr Zuhause Bayenthal Seite 33

FLÜCHTLINGE

Gezielt helfen

Standorte für weitere Heime vorgestellt – Unterstützernetze organisieren sich Seite 30

Köln EHRENFELD, LINDENTHAL



Bessere Wege sind das Ziel

GRÜNZUG Die Stadt will das Naturgebiet zwischen Bocklemünd und Mengenich aufwendig umgestalten

VON HERIBERT RÖSGEN

Bocklemünd-Mengenich. Der Grünzug zwischen dem alten Ortsteil von Bocklemünd und der in den 1960er Jahren gebauten Wohnsiedlung soll attraktiver werden. Das ist das Ziel von Stadtverwaltung und Kölner Grünstiftung. Aus vielen Ideen und Vorschlägen der Bewohner des Viertels wurde von Mitarbeitern des Planungsbüros Werkgemeinschaft Freiraum im Auftrag der Grünstiftung ein Konzept entwickelt. Landschaftsarchitekt Professor Gerd Aufmkolk erläuterte die Details vor Zuhörern im Bürgerschaftshaus Bocklemünd. „Das ist noch nicht das letzte Wort. Sie können immer noch ihre Einwände vorbringen“, stellte er zu Beginn klar.

Schnell wurde deutlich, dass das Ziel der Umgestaltung vor allem darin liegt, die Wege besser zu befestigen, klarer erkennbar zu machen. So soll sich das Grün zu beiden Seiten eines Wegs besser erholen und weiterentwickeln können. Ein Beispiel dafür ist das Vogelwäldchen, eine kleine Grünanlage zwischen Schumacherring und Ingendorfer Weg. „Hier sind die We-

„Das ist noch nicht das letzte Wort. Sie können immer noch ihre Einwände vorbringen

Gerd Aufmkolk



Die Wege im Grünzug Bocklemünd sind an vielen Stellen in schlechtem Zustand.

Fotos: Rösgen



AKAZIENWEG Zusatzschilder für bessere Orientierung

Bickendorf. Eine bessere Orientierung für die Fahrer von Rettungsfahrzeugen will die Bezirksvertretung Ehrenfeld erreichen. Auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen die Politiker, dass an der Kreuzung Akazienweg/Venloer Straße Zusatzschilder mit den jeweiligen Hausnummern unter den Schildern für den Akazienweg angebracht werden sollen. SPD-Vertreter Udo Hanselmann berichtete, dass es mehrfach passiert sei, dass Rettungswagen in die falsche Richtung abgebogen seien. Die CDU-Fraktion stimmte als einzige gegen den Antrag. Die meisten Fahrer seien ortskundig oder hätten Navigationsgeräte, sagte Bezirksvertreterin Jutta Kaiser. Zudem gebe es eine Vielzahl ähnlicher Kreuzungen, die man nun womöglich ebenfalls mit Zusatzschildern ausstatten müsse. (Rös)

VENLOER STRASSE Unerlaubtes Linksabbiegen

Bickendorf. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Verwaltung beauftragt, dafür zu sorgen, dass Autofahrer an der Venloer Straße in Höhe des Schnellrestaurants McDonald's nicht mehr verbotswidrig nach links abbiegen können. Dazu soll eine Verkehrsinsel auf der Venloer Straße verlängert werden. Das Verbot wird von Autofahrern missachtet, die auf der Venloer Straße stadteinwärts unterwegs sind und auf den Restaurantparkplatz abbiegen, als auch von Besuchern, die bei der Abfahrt vom Parkplatz nach links auf die Venloer Straße fahren. (Rös)

FLÜCHTLINGE Neue Unterkunft an der Ottostraße

Weiden/Lövenich. Die neue Unterkunft für Flüchtlinge an der Ottostraße (Zugang Zusestraße) wird Mitte Februar eröffnet und dann für die Dauer von zwei Jahren bis zu 110 Menschen beherbergen. Zu einer Informationsveranstaltung lädt die Sozialdezernentin der Stadt, Henriette Reker, die Bürger am Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, in das Schulzentrum, Ostlandstraße 39. Einlass ist ab 18.30 Uhr. (eic)

ge stark verbreitert, weil aufgrund des schlechten Zustands praktisch überall gegangen oder gefahren wird“, sagte Gerd Aufmkolk. An vielen Stellen im Grünzug bilden sich rasch Pfützen, an deren Rändern der Weg allmählich verbreitert wird, weil jeder versucht, trockenen Fußes an der Wasserlache vorbeizugehen. Aus den Trampelpfaden sollen bald befestigte Wege werden, angelegt aus sandigem Material, wie es in Parkanlagen oft verwendet wird.

Ein Besucher der Veranstaltung hatte eine Erklärung für die auffallend schnelle Pfützenbildung. Der Grünzug liege in einer Senke, die von einem alten Rheinarm gebildet worden sei. Es bestehe jedoch keine Gefahr, dass sich das Gelände einmal so stark mit Wasser füllen könnte wie etwa das Worringer Bruch.

Der Grünzug ist ein kleiner Teil der Äußeren Grüngürtels, der die gesamte Stadt umschließt. Den möchte die Kölner Grünstiftung gern für die Bürger zu einem geschlossenen Erlebnisraum aus Waldflächen und Wiesen gestal-



Einige Bürger studierten die Pläne sehr eingehend.

ten. In Bocklemünd ist das schwer zu realisieren. Im Norden grenzt der Grünzug an den Nüssenberger Busch. Südlich liegt der Landschaftspark Belvedere. Hier besteht jedoch keine direkte Verbindung, sodass Spaziergänger, Radfahrer oder Wanderer einige hundert Meter an Straßen entlang gehen müssen, ehe sie im Bereich des Freimersdorfer Wegs zum Landschaftspark Belvedere kommen.

Der Grünzug in Bocklemünd-Mengenich soll künftig vor allem die beiden Siedlungsbereiche besser verbinden. „Wir wollen natürlich auch weitgehend barrierefreie Verbindungen schaffen“, betonte Gerd Aufmkolk. Einwände von Bürgern, die davor warnten, dass auch Moped- oder Motorrollerfahrer die Wege nutzen könnten, sollen berücksichtigt werden.

Besorgt zeigten sich manche Bürger, dass die in der Planung vorgesehenen Sitzbänke und Spielmöglichkeiten für Kinder schon kurz nach dem Aufstellen beschädigt werden könnten, sofern sie nicht stabil genug gestaltet seien. Einig waren sich alle darin,

dass die Tierwelt im Grünzug – vor allem Vögel – möglichst wenig gestört werden soll.

Einen genauen Termin, wann die Arbeiten zur Umgestaltung beginnen, konnte Joachim Bauer, stellvertretender Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, nicht nennen. Man habe vor, Auszubildende mit den Arbeiten zu betrauen. Das geschehe auch aus finanziellen Gründen. Die Höhe der Kosten für das Verschönerungsprojekt steht noch nicht fest. Dazu ist die Planung nicht weit genug fortgeschritten. Professor Aufmkolk gab lediglich an, dass der Betrag „unter einer Million Euro“ liegen werde.

„Anwohner werden nicht an den Kosten beteiligt“, versicherte Bauer. Geld wird von der Kölner Grünstiftung bereitgestellt, die Arbeitsleistung vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Dadurch werde es zwar länger dauern, als wenn Fachbetriebe beauftragt würden, doch diese Form der Zusammenarbeit, so Bauer, habe sich schon bei einem ähnlichen Projekt in der Merheimer Heide bewährt.

Wir sind Weltmeister!
Und wir bleiben es!

AKTION -20%

Das schönste Eigentor der Welt!

Mit dem Garagen-Sektionaltor iso 20 von Novoferm stehen Sie garantiert auf der Gewinnerseite.

TorCenter Gottschalk
Sicherheits Türen, Tore, Türen, Zargen, Antriebe, Montagen, Baustoffe
Waffenschmidtstr. 2, 50767 Köln-Pesch, ☎ 0221-70 90 90 24
www.torcenter-gottschalk.de, info@torcenter-gottschalk.de

Das Aktionspaket für echte Torschützen:
• Garagen-Sektionaltor iso 20**
• Zuverlässiges Antriebssystem NovoPort®
• 2-Kanal-Handsender „Mini-Novotron 502“

Auch mit 11 Super-Color-Farben

novoferm
www.novoferm.de